

KURZ UND KOMPAKT

amo strebt
ISO-Zertifizierung an

Neues Jahr. Philipp Matthias Bregy (links) und Amadé Schnyder. FOTO ZVG

OBERWALLIS | Die Allgemeine Musikschule Oberwallis amo will sich «als eine der ersten Schweizer Musikschulen» zertifizieren lassen. Dies teilen die Verantwortlichen um Schulleiter Amadé Schnyder und Präsident Philipp Matthias Bregy anlässlich des Schulbeginns mit. Eine ISO-Zertifizierung würde für die Entwicklung der Schule einen weiteren Meilenstein bedeuten. Mit der Eröffnungskonferenz am vergangenen Freitag wurde zudem das neue Schuljahr 2019/20 eröffnet. In den kommenden zehn Monaten werden 91 Lehrpersonen über 1800 Schülerinnen und Schüler einzeln oder in Gruppen unterrichten. Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr werde die Digitalisierung sein, welche auch in den Musikschulen zunehmend an Bedeutung gewinnt. «Die amo wird sich mit der Frage beschäftigen, in welchen Bereichen des Musikunterrichts die Digitalisierung sinnvoll und als pädagogisches Hilfsmittel eingesetzt werden kann», so der Präsident Philipp Matthias Bregy. Der Vorstand hat zu diesem Zweck ein Pilotprojekt für digitalen Schlagzeugunterricht genehmigt. **wb**

Neu zwei Ohrmarken
für Schafe und Ziegen

Ab 2020. Eine Marke mehr.

SYMBOLBILD WB/ANDREA SOLTERMANN

BERN/WALLIS | Ab kommendem Jahr müssen Schafe und Ziegen mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden. Die Tierhalterinnen und Tierhalter können die Ohrmarken bei der Tierverskehrsdatenbank (TVD) unter www.agate.ch bestellen, wie das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) am Freitag mitteilte. Schafe und Ziegen, die ab dem 1. Januar 2020 geboren werden, müssen mit Doppeloehrmarken gekennzeichnet werden. Vorher geborene Tiere mit einer Ohrmarke müssen mit einer zweiten nachmarkiert werden. Bei Schafen muss eine Ohrmarke einen elektronischen Chip enthalten, bei Ziegen ist das freiwillig. Ab Januar 2020 müssen Tierhalterinnen und Tierhalter auch sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, Ein- und Ausfahrten sowie den Tod von Schafen und Ziegen der Tierverskehrsdatenbank unter www.agate.ch melden. Der Bundesrat hatte 2018 entschieden, die Meldepflicht auf Schafe und Ziegen auszudehnen. Er passte die Tierseuchenverordnung an. Die zweite Ohrmarke soll gewährleisten, dass die Identität eines Tiers auch dann festgestellt werden kann, wenn es eine Ohrmarke verloren hat. **sda**

Fiesch | 100er-Pendelbahn auf die Fiescheralp wird ab heute rückgebaut

Bahn transportierte Gäste
13 Mal um die Welt

Ausgedient. Valentin König (helles Hemd), CEO Aletsch Bahnen AG, und VR-Präsident Renato Kronig gestern vor der letzten Bergfahrt. FOTO WB

FIESCH | Die 100er-Grosskabinenbahn Fiesch-Fiescheralp hat nach 45 Jahren ausgedient. Sie beförderte in all den Jahren insgesamt 17 Millionen Passagiere.

DANIEL ZUMBERHAUS

Ein letztes Mal brachte die grosse Kabine gestern Passagiere auf die Fiescheralp. Aus diesem Anlass luden die Verantwortlichen der Aletsch Bahnen AG zur Besichtigung. Nach dem Apéro bei der Bergstation gab es mehrere Führungen. Mit dabei ehemalige VR-Präsidenten der Luftseilbahnen wie Herbert Volken oder Fredy Huber und Ex-Direktoren wie Peter Heinzer oder Heinz Imhasly.

Sie konnten gemeinsam mit den anderen geladenen Gästen die alte Bergstation und ihre Technik nochmals bestaunen. Oder die neue Bergstation und den Güterumschlag besichtigen.

Wichtige Protagonisten der letzten Jahre wie der langjährige Mitarbeiter Karl Bürcher hatten stellvertretend für alle Mitarbeitenden zuvor ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen mit der Bahn in einer Art Diskussionsrunde geschildert, moderiert von Valentin König, CEO Aletsch Bahnen AG.

Ein Blick zurück zeigt: Erstmals transportierte im Juli 1966 eine kleine Pendelbahn Gäste auf die Fiescheralp. 1972 stimmte die Generalversammlung der damaligen Luftseilbahnen Fiesch Eggishorn AG dem Bau der Grosskabinen zu. Diese hatten ein Fassungsvermögen von je 100 Personen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Eine Bahn mit wichtiger Erschliessungsfunktion

1974 erteilte das damalige eidgenössische Amt für Verkehr die Konzession für diese Bahn, bereits im

Dezember ging sie in Betrieb. Seitdem hat sie 180 000 Fahrten absolviert: «Das entspricht rund 530 000 Kilometer oder 13 Mal die Erdumrundung», führte Valentin König aus. Verwaltungsrats-Präsident Renato Kronig sprach von der wichtigen Erschliessungsfunktion der Bahn, einer der wichtigsten Anlagen in der gesamten Aletsch Arena.

Arbeiten am ÖV-Hub schreiten planmässig voran

In absoluten Spitzenjahren wie von 2009 bis 2012 konnte die Bahn jährlich rund 530 000 Personen befördern. «Wenn man die Frequenzen hochrechnet, kommt man in all den Betriebsjahren auf rund 17 Millionen Frequenzen auf dieser 100er-Pendelbahn Fiesch-Fiescheralp», so König weiter.

Erstmals erneuert wurden die Kabinen der 100er-Pendelbahn auf die Wintersaison 1985 hin. 1997 erfolgte der nächste grosse

Umbau. Nun hat sie ausgedient und macht Platz für den Neubau der 10er-Gondelbahn. «Die Arbeiten am ÖV-Hub Fiesch und damit an dieser neuen Verbindung auf die Fiescheralp schreiten planmässig voran», berichtete Kronig.

Abriss 34er-Pendelbahn

Wegen dieses Neubaus werden beide bestehenden Bahnen rückgebaut. Die kleinere 34er-Pendelbahn bleibt während der Wintersaison in Betrieb und wird danach abgerissen. Die Abriss- und Rückbauarbeiten übernimmt die Firma Reber aus dem Berner Oberland.

Das rund 5,4 Kilometer lange Förderseil für die neue Bahn wird gemäss König noch Ende dieses Monat ins Wallis geliefert. Anfang September wird es von einer auf zwei Bobinen umgewickelt. Am 4. September soll der Transport nach Fiesch stattfinden. Ein Tag später erfolgt der Seilzug.

Diskussionsabend | Bundesrätin Amherd spricht bei Lonza in Visp

Frauen für die Sicherheit

VISP | Ein Abend mit hochkarätigen Referaten: Neben Michael Zurwerra, FFHS-Rektor, und Lonza-Standortleiter Renzo Cicillini spricht am kommenden Donnerstag die Verteidigungsministerin bei Lonza in Visp.

Die Oberwalliser Bundesrätin wird zum Thema «Frauen für die Sicherheit – Sicherheit für die Frauen» referieren. Der öffentliche Abend ist Teil einer Veranstaltungsreihe, organisiert von der FDP Frauen Schweiz um deren Präsidentin, Nationalrätin Doris Fiala.

Neben Amherd wird sich Michael Zurwerra, Rektor der Fernfachhochschule Schweiz FFHS, dem Thema «Karriere-

garantie dank Fernstudien» widmen. Renzo Cicillini, Gastgeber und Standortleiter des Lonza-Werks in Visp, stellt die «Technischen Berufe und Frauenkarrieren bei Lonza» vor. Moderiert wird der Abend von Babette Sigg, Präsidentin der CVP-Frauen Schweiz. **wb**

WAS? WANN? WO?

Der Anlass beginnt um 17.00 Uhr mit einer Vorstellung von Lonza, ab 18.00 Uhr folgen dann die Referate. Die Veranstaltung ist öffentlich und gratis und findet im Verwaltungsgebäude von Lonza in Visp statt (Rottenstrasse 6). Aus Organisationsgründen bitten die Veranstalter um Anmeldung unter: www.frauen-fdp.ch



In Visp. Babette Sigg, Präsidentin CVP-Frauen Schweiz, Bundesrätin Viola Amherd und Doris Fiala, Präsidentin FDP Frauen Schweiz (von links). FOTO ZVG